

## HOLZ - Die Zukunft hat längst begonnen

Die Bedeutung der Wälder als wertvolle Ökosysteme für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit ist unbestritten. Ihre Rolle bei der Reduzierung des Treibhauseffekts ist anerkannt und wird durch das Kyoto-Protokoll politisch umgesetzt. Daneben produziert die Natur in den Wäldern den Rohstoff Holz, und die Forstwirtschaft stellt ihn nachhaltig zur Verfügung.

Die Notwendigkeit einer nachhaltigen, naturverträglichen und vielfältigen Holznutzung ist augenscheinlich: 3,3 Mrd. m<sup>3</sup> Holz werden jährlich weltweit genutzt. Etwa die Hälfte davon ist unersetzlicher Brennstoff, vor allem in den Entwicklungsländern. Die andere Hälfte wird vorwiegend in Form von hochwertigen Produkten für das Bauen und Wohnen sowie als Papierrohstoff genutzt. Holz ist also als nachwachsender Roh-, Bau- und Werkstoff sowie Energieträger unverzichtbar.

Nimmt man die große Vielfalt der Holzarten und Holzprodukte und deren technische und gestalterische Eigenschaften hinzu - Stichworte Dachstuhl, Buch, Geige, Spielzeug - so wird die Rolle des Holzes als Kulturträger in der Vergangenheit, heute und in Zukunft deutlich. Seine Zukunftsfähigkeit belegt Holz besonders durch sein ausgezeichnetes ökologisches Profil.

Der Naturstoff Holz aus der umweltfreundlichsten Fabrik, dem Wald, ist Kohlenstoff- und Energiespeicher, substituiert treibhausfördernde Materialien und Energieträger, schont fossile Ressourcen und erfüllt die Anforderungen an intelligentes Kreislaufwirtschaften.